

#HEIMAT KÖNIGSBORN

EIN STARKES STÜCK UNNA - QUARTIERSZEITUNG FÜR UNNA-KÖNIGSBORN UND DARÜBER HINAUS

STIMME DES QUARTIERS

Lebendige Diskussionen im Quartiersbeirat

IN DER WELT ZUHAUSE

Im Gespräch mit zwei Weltentdeckern aus Königsborn

WOHNZIMMERSGESPRÄCHE

Thema: „Älter werden – wohnen bleiben!“

immer
kostenlos
4x im Jahr!



Heimat neu entdecken

Foto: © olly, Fotolia.com



Wolfgang Ahlers

Ortsvorsteher
Unna-Königsborn

Liebe Leserinnen und Leser,

Königsborn verändert sich fortwährend. Sichtbarstes Zeichen dieses Prozesses ist das schon weit fortgeschrittene Neubauvorhaben „Parkquartier Königsborn“. Nächstes Jahr werden auch die ersten Bagger zur Umgestaltung von Wegen, Spiel- und Grünflächen anrollen. Doch auch kleinere Projekte und insbesondere die Möglichkeit, sich als Bürgerin und Bürger für das eigene Gemeinwesen zu engagieren, verändern vieles. Zentrales Entscheidungs- und Beteiligungsgremium ist dabei der Quartiersbeirat, in dem Vertreter der Bürgerschaft, der Wohnungswirtschaft und viele weitere Stadtteilakteure alle drei Monate zusammenkommen, Themen diskutieren und über Projektanträge abstimmen. Dass dieser wichtige, gemeinsame Dialog nicht immer ganz einfach ist, können Sie in dieser Ausgabe von *#HeimatKönigsborn* lesen.

Einen gänzlich anderen Aspekt greift der Leitgedanke unserer Ausgabe „Heimat neu entdecken“ auf: Reisen bildet und auch der eigene Blick auf die Heimat verändert sich durch das Kennenlernen anderer Kulturen und Menschen. Im „WortWechsel“ stellen wir Ihnen zwei junge „Weltentdecker“ vor, die auf ihren Reisen ihre Heimat Königsborn nicht vergessen haben.

Ich wünsche Ihnen schöne besinnliche Feiertage und verbleibe

Mit einem herzlichen „Glück auf!“

INHALT

HeimatGedanken

3 Heimatliebe aus der Ferne

Kurz & Gut

4 Nikolaus in der Berliner Allee • 20 Jahre Café Zur Alten Post • Campen & Meer • Kostenloser Eltern-Treff • Raus ins Grüne! • Plätzchen & Co.

QuartiersGeflüster

5 Nur weil Geld da ist, müssen wir es nicht verschleudern!

WohnzimmerGespräche

7 Älter werden - wohnen bleiben!

QuartiersGeflüster

10 Unser Herbstfest 2018

KulturBeutel

12 Rezept: Gruß vom Christkind - Berliner Brot

WortWechsel

13 In der Welt zuhause - zwei Weltentdecker auf Reisen

Kurz & Gut

17 Wie sich das Gesicht der Potsdamer Straße von Tag zu Tag verändert

KulturBeutel

18 Hier ist immer was los!

HeimatKunde

19 Wer kennt das noch?

Kurz erklärt

20 Wer steckt hinter *#HeimatKönigsborn*?

Die Quartierszeitung *#HeimatKönigsborn* wird im Rahmen der „Sozialen Stadt Unna Königsborn Süd-Ost“ gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen





Heimatliebe AUS DER FERNE

Besonders junge Menschen kennen das Gefühl: Fernweh. Die einen entscheiden sich für einen Ausbildungsplatz in einer anderen Stadt, andere gehen auf Reisen, am besten auf einem anderen Kontinent: Amerika, Australien oder Asien. Einfach mal raus, die Welt entdecken, weg von der altbekannten Heimat, in der man jeden kennt und jeder einen kennt.

Egal wie weit die Wege führen, sie kommen fast alle gerne wieder zurück. Nicht nur wegen ihren Familien und Freunden. Es sind auch vertraute Orte, Gerüche und Geräusche, mit denen jeder Einzelne wertvolle Erinnerungen verbindet. Auf der Reise selbst haben viele ein Stück Heimat im Gepäck: ein Stofftier, einen Glücksbringer oder nur ein Foto. Kaum einer geht mit leeren Händen aus dem Haus, wenn er – getrieben von Fernweh – auf Reisen geht. Heimatliebe hat man auch aus der Ferne.

Fernweh beschreibt die Sehnsucht der Menschen, vertraute Verhältnisse zu verlassen und neue Orte kennenzulernen. Kommt man mit anderen Kulturen in Kontakt und lernt neue Länder, Orte und Menschen kennen, bezieht man die gesammelten Erfahrungen auf sich selbst.

Sie werden Teil des eigenen Lebens. Reisende erweitern ihren Horizont und auch ihre Sicht auf die eigene Heimat verändert sich. Wieder zuhause ist man aufgeschlossener gegenüber Neuem und wird gelassener in Bezug auf Risiken und kleineren Alltagssorgen.

Doch auch zuhause kann man neue Erfahrungen sammeln. Statt in die große weite Welt kann man auch auf Entdeckungstour in seiner Stadt gehen und die eigene Heimat mit anderen Augen sehen und lieben lernen. So entsteht ein Heimatgefühl, eine Identifikation mit der Gegend, den Leuten, den Gewohnheiten. Doch ohne das Kennenlernen oder Wissen über andere Kulturen bleibt dieses Gefühl „provinziell“ und „unterentwickelt“. Fernweh ist nichts, was uns von der Heimat entfremdet. Im Gegenteil:

Erst durch das Reisen und dem Kennenlernen neuer Traditionen und Kulturen beginnt man, die eigenen Traditionen zu vergleichen und wertzuschätzen.

So entsteht eine Heimatliebe, die niemanden ausschließt, sondern davon lebt, offen gegenüber anderen Menschen und Kulturen zu sein, andere Werte zu respektieren und seine eigenen zu bewahren. So kann durch die Erfahrungen beim Reisen Heimatliebe entstehen.

Auch in dieser Ausgabe von *#HeimatKönigsborn* laden wir Sie wieder ein, mit uns auf Entdeckungsreise zu gehen. Wir stellen Ihnen Menschen, Projekte und Aktionen vor, die das Quartier prägen und zur Heimat werden lassen.

Liberto Balaguer
Quartiersmanager

NIKOLAUS IN DER BERLINER ALLEE

Wie in jedem Jahr kommt der Nikolaus wieder in die Berliner Allee. Am Donnerstag, den 06.12.2018, 16.00 Uhr legt der Nikolaus einen Zwischenstopp in der Ladenpassage an der Berliner Allee 20-22 ein.

Die Apotheke Berliner Allee, der Maxi Markt, der Falken Kinderclub und weitere Kooperationspartner laden alle Kinder mit ihren Eltern herzlich ein, die gemeinsame Vorweihnachtszeit mit dem Nikolaus zu feiern.

20 JAHRE CAFÉ ZUR ALTEN POST



Am Donnerstag, 07.02.2019, feiert das Café Zur Alten Post, Markt Königsborn 1, 59425 Unna, ganztägig sein 20-jähriges Jubiläum. Das Foto oben entstand im Jahr 1998.

#HeimatKönigsborn gratuliert herzlich zum Jubiläum und wünscht dem Café Zur Alten Post und der Inhaberin Remona Tingelhoff weiterhin alles Gute!

Weitere Infos bei: Remona Tingelhoff, (02303) 963495

CAMPEN & MEER

Die Anmeldephase für die Jugendfreizeit mit dem Taubenschlag hat begonnen: Vom 25. Juli bis 5. August 2019 geht es an die Costa Brava auf den ausgezeichneten Campingplatz „Nautic Almata“.



Foto: © VOYAGE Reiseorganisation GmbH

Das geschulte Team rund um Jugendreferentin Melina Kohler bereitet ein rundes Programm vor, das noch genug Zeit zum Relaxen oder die zahlreichen Sportangebote auf dem Gelände lässt.

Mitfahren können Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren. Im Kostenbeitrag von 580 (ermäßigt 550) Euro sind die Anreise, Unterkunft inklusive Halbpension mit Getränken, pädagogischer Betreuung sowie zwei Ausflüge enthalten.

Anmeldung und weitere Infos gibt es im Taubenschlag bei Melina Kohler, Tel. (02303) 63365

KOSTENLOSER ELTERN-TREFF

In gemütlicher Runde, Gelegenheit zum Austausch, Kennenlernen und Fragen rund um die Erziehung und Gesundheit stellen, das bietet der Eltern-Treff Lilliputz im Kindergarten Herz-Jesu, Salzweg 31a in Unna.

Immer montags von 14.30 bis 16.00 Uhr sind interessierte Papis und Mamis aus Königsborn eingeladen. Das Treffen leitet Brigitte Beule, Mitarbeiterin des Kindergartens. Zusätzlich gibt es gemeinsame Aktionen, Spielkontakte und Hilfe in Betreuungsfragen. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Jeden MO, 14.30 bis 16.00, Kindergarten Herz-Jesu, Salzweg 31a in Unna
Infos: Brigitte Beule, Tel. (02303) 65440**

RAUS INS GRÜNE!

Bei der vom Kneipp-Verein Unna e.V. organisierten Wanderung unter dem Motto „Wir gehen raus ins Grüne!“ erwartet die Teilnehmer am 15.12.2018 um 14.00 Uhr auf einer Strecke mit einer Dauer von circa 1,5 bis 2 Stunden Bewegung an der frischen Luft. Begleitet wird die Tour von einem erfahrenen Wanderführer. Treffpunkt: Café Bistro im Kurpark, Luisenstraße 22, 59425 Unna. Die Wanderung ist entgeltfrei für Mitglieder, Gäste zahlen 3 Euro.

Weitere Infos bei: Stefan Anton, Tel. (02303) 9863054

PLÄTZCHEN & CO

Am Donnerstag, 13.12.2018, findet von 15.15 bis 17.15 Uhr ein weihnachtliches Baumschmücken im Agaplesion Seniorenzentrum Bethesda Unna gGmbH, Hammer Straße 102k, 59425 Unna, statt. Organisiert wird das Weihnachtsbaumschmücken vom Falken Kinderclub.

Die Teilnahme ist kostenlos. Auf alle Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren warten leckere Plätzchen und frischer Kakao. Treffpunkt ist um 15.00 Uhr im Falken Kinderclub, Frankfurter Straße 3.

Weitere Infos bei: Johanna Dörr, Tel. (02303) 8716243, E-Mail: info@falken-kinderclub.de



BEIRAT BEWILLIGT WEITERE MITTEL FÜR DREI BÜRGERANTRÄGE

„NUR WEIL GELD DA IST, MÜSSEN WIR ES NICHT VERSCHLEUDERN!“

Eine lebendige Diskussion erlebten Bürgerinnen und Bürger bei der 3. Sitzung des Quartiersbeirates „Aktiv im Quartier“ am 04. September im Ev. Gemeindezentrum „Brücke“. Besonders beim Antrag für einen „Pädagogischen Nutzgarten für alle Generationen“ gingen die Meinungen der Beiratsmitglieder auseinander.

Bewohner, Mitarbeiter aus sozialen und kulturellen Einrichtungen, die im Quartier präsent sind, Gewerbetreibende, Vertreter der Wohnungswirtschaft und Vertreter der Kreisstadt Unna. Sie alle sind Mitglieder im Gremium. Den Vorsitz des Quartiersbeirats hat Ortsvorsteher Wolfgang Ahlers.

Der Ortsvorsteher war es auch, der es auf den Punkt brachte: „Nur weil Geld da ist, müssen wir es nicht verschleudern!“ Diesen Appell griff Quartiersmanager Liberto Balaguer gerne auf und erläuterte die Voraussetzungen für eine Förderung von Projekten mit Mitteln des sogenannten „Aktionsfonds“. In diesem Fonds stehen im Rahmen des Programms „Soziale Stadt Unna-Königsborn Süd-Ost“

Fördergelder für Bürgerprojekte zur Verfügung. „Mit den Geldern können Projekte umgesetzt werden, die Bewohner oder Organisationen vorschlagen. Die Vorhaben müssen jedoch im Quartier umgesetzt werden und zum Beispiel den Zusammenhalt der Bewohner stärken oder konkrete Verbesserungen bringen“, erläuterte Balaguer.

Für eine Mehrheit der Beiratsmitglieder erfüllte das an diesem Abend vorgestellte „Gartenprojekt“ diese und weitere Vorgaben. Die Initiatorin des Vorhabens, Umweltpädagogin Gisela Niermann: „Im Vordergrund stehen die heimischen Gemüsesorten. Dabei erlernen Kinder und Jugendliche aus dem Quartier grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten zur Pflege

und Nutzung eines Gartens. Gleichzeitig werden im praktischen Tun mit spielerischen Aktionen ökologische Zusammenhänge und Naturvorgänge vermittelt.“ Als Kooperationspartner für diese Idee konnte Niermann den Falken Kinderclub und die Naturfördergesellschaft (NFG) des Kreises Unna gewinnen. Vielen Mitgliedern des Beirates erschien das Konzept für den pädagogischen Garten jedoch noch nicht ausgereift. Für sie waren zu viele Fragen zum Standort, zur Wasserversorgung oder die weitere Finanzierung noch unbeantwortet. Andere Beiratsmitglieder sprachen sich für eine Förderung und damit für einen baldigen Start des Projektes aus. In der sich anschließenden Abstimmung wurde die Förderung des Vorhabens mit insgesamt 3.730

QuartiersGeflüster

Euro mit 13 Ja- und 4 Nein-Stimmen beschlossen. Die Antragsstellerin hat nun die Aufgabe, die noch offen gebliebenen Fragen im Projektverlauf zu klären.

Die Beiratsmitglieder entschieden an diesem Abend noch über zwei weitere Projektanträge. Der Kneippverein Unna e.V. hatte mit seinem „Nordic-Walking Kurs für Erwachsene“ ein Präventionsprojekt zur Abstimmung eingebracht. Der Kurs, der im Kurpark stattfinden soll, ist ein gesundheitsorientiertes Trainingsprogramm, in dem Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination der Teilnehmer trainiert werden. Ziel des Vorhabens ist es, Menschen für den Sport Nordic Walking zu interessieren und diesen zum selbstverständlichen Bestandteil ihrer Lebenswelt werden zu lassen, um eine Verbesserung der Lebensqualität und ein selbstbestimmtes Leben im Alltag zu ermöglichen. Zusätzlich stärkt das Vorhaben die Sozialkompetenz und das Bewusstsein der Verantwortung für die eigene Gesundheit. Die Förderung dieses Vorhabens in Höhe von rund 1.100 Euro für Honorarkosten, Sportgeräte, Werbung usw. wurde mit 7 Ja-, 5 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen beschlossen.

Den dritten Projektantrag hatte der Kath. Kindergarten Herz-Jesu eingebracht. Der im nördlichen Teil Königsborns angesiedelte Kindergarten beantragte für das anstehende Herbstfest auf der Salzwiese und zukünftige Aktionen und Feste vier hochwertige Waffeleisen. Brigitte Beule: „In der Vergangenheit haben wir einfach die Waffeleisen von zuhause verwendet. Leider waren diese bei 200 oder 300 Waffeln pro Einsatz schnell defekt. Mit den Fördermitteln möchten wir bessere Geräte kaufen, die länger halten.“ Dieses Argument überzeugte alle Beiratsmitglieder und mit den vom Kindergarten verteilten Waffeln bekamen alle Anwesenden auch gleich einen Vorgeschmack auf das Herbstfest. Die Fördermittel in Höhe von rund 300 Euro wurden einstimmig bewilligt.

INFOS ZUM QUARTIERSPLATZ

Zur Information des Beirates über die aktuellen Entwicklungen im Quartier präsentierte Quartiersmanager Dennis Sakowski einen Entwurf des geplanten Quartiersplatzes ([#HeimatKönigsborn](#) berichtete). Entstehen soll ein zentraler Treffpunkt mit verschiedenen Spiel- und Bewegungsangeboten für alle Generationen. Gemeinsam mit dem Quartiersmanagement

hatte das Büro STADTKINDER aus Dortmund in den vergangenen zwei Jahren in verschiedenen Teilnehmungsformaten die Bedarfe, Wünsche und Hinweise von Bewohnern, Eltern und Kindern aufgegriffen und in den Planungen berücksichtigt. Neben Kletterstangen und neuen Trampolinen ist eine 60 Meter lange Sitzbank aus Holz ein besonderes Highlight. Die Pläne sind in der Sitzung von allen Anwesenden sehr positiv bewertet worden. Angeregt wurden ein Unterstand als Regenschutz sowie die Schaffung weiterer Schattenplätze, z. B. durch ein Sonnensegel oder durch die Pflanzung weiterer Bäume. „Wir sollten aus den Erfahrungen dieses heißen Sommers lernen“, regte hier ein Beiratsmitglied an. Wer sich den Entwurf anschauen möchte oder Fragen dazu hat, kann dies im Quartiersbüro, Berliner Allee 28a, in Unna-Königsborn tun.

STIMME DES QUARTIERS

Liberto Balaguer: „Der Beirat ist die Stimme des Quartiers gegenüber Verwaltung oder Öffentlichkeit. Eine gemeinsame Meinung im Beirat zu formulieren, ist dabei nicht immer ganz einfach. Aber eine kontroverse Diskussion und der offene Meinungs Austausch ist das Wesen und die Stärke unserer Demokratie!“ Nach Ansicht der Quartiersmanager bietet der Beirat die Chance, über die Entwicklungen im eigenen Wohnumfeld mitzubestimmen und mitzugestalten. Hierzu können auch Bürgerinnen und Bürger beitragen, die nicht direkt im Quartiersbeirat mitarbeiten möchten, aber gute Ideen oder ein Projekt vorschlagen, um das eigene Lebensumfeld zu verbessern. Die Quartiersmanager haben jederzeit ein offenes Ohr.



Der Quartiersbeirat tagt alle drei Monate, die Sitzungen sind öffentlich, Gäste und Zuhörer sind jederzeit willkommen! Weitere Infos unter www.heimat-koenigsborn.de/quartiersbeirat Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski

Älter werden - wohnen bleiben!

– Welche Angebote gibt es im Quartier?



Der demografische Wandel stellt nicht nur Deutschland vor neue Herausforderungen. Doch auch auf kommunaler Ebene sind Veränderungen spürbar: Wenn im Alter die Mobilität abnimmt, gewinnt das vertraute Viertel, der Stadtteil oder das Quartier zunehmend an Bedeutung. In der Reihe „Wohnzimmergespräche“ beleuchtet Liberto Balaguer mit seinen Gästen die zentrale Rolle der Kommunen.

„Was ist eine alters- und altengerechte Quartiersentwicklung?“, „Welche konkreten Entwicklungen gibt es in Königsborn?“, „Von welchen Angeboten im Quartier können Seniorinnen und Senioren, aber auch andere Altersgruppen, profitieren?“ Zu Beginn der Gesprächsrunde skizzierte Moderator Liberto Balaguer das Gesprächsthema anhand dieser exemplarischen Fragen und forderte das Publikum auch gleich dazu auf, sich einzumischen und eigene Fragen an die Gäste zu formulieren. Eingeladen waren zwei Gesprächspartnerinnen, die unterschiedliche Schwerpunkte beleuchteten.

Erste Gesprächspartnerin war Linda Brümmer, Quartiersentwicklerin „Altengerechte Quartiere NRW“ der Kreisstadt Unna. Balaguer: „Sie arbeiten in der Gartenvorstadt und im Quartier Königsborn Süd-Ost. Ich weiß, dass hier im Quartier überdurchschnittlich viele ältere Menschen wohnen. Was genau ist

eine altengerechte Quartiersentwicklung?“ Linda Brümmer erläuterte: „Eine altengerechte Quartiersentwicklung richtet sich nach den Bedürfnissen der älteren Menschen und umfasst dabei die vier Bereiche: Wohnen, Versorgung, sich einbringen und in Gemeinschaft leben. Die Entwicklung von Versorgungs- und Unterstützungsstrukturen spielt dabei eine entscheidende Rolle.“ Balaguer hakte nach und bat um ein Beispiel aus der Praxis. „Beispielsweise ist uns sehr wichtig, dass wir Voraussetzungen für einen möglichst langen Verbleib in den

eigenen vier Wänden bzw. in der vertrauten Umgebung schaffen“.

Ob es dabei eine Altersgrenze für Seniorinnen und Senioren gebe, wollte Balaguer wissen. „Ganz so streng sind wir da nicht“, sagte Frau Brümmer schmunzelnd. „Wir möchten vorwiegend Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren mit unseren Angeboten ansprechen, aber natürlich können uns auch jüngere Menschen besuchen.“

„Ihre Tätigkeit bei der Stadt Unna hat im Februar dieses Jahres begon-



Linda Brümmer (re.)
Quartiersentwicklerin,
Kreisstadt Unna

mit Liberto Balaguer
Moderator

WohnzimmerGespräche

nen. Wie kommt eine junge Frau dazu, sich in ihrer Arbeit mit älteren Menschen zu beschäftigen?“, erkundigte sich Balaguer nach der persönlichen Motivation für die Beschäftigung mit dem Thema. Brümmer: „Das Thema Älterwerden hat mich schon lange interessiert – schon während der Abiturzeit. Dort ging es besonders um



Linda Brümmer
Quartiersentwicklerin, Kreisstadt Unna

gesundheitliche Aspekte im Alter, wodurch oft ein eher negatives Bild vom Alter vermittelt wurde. Durch meine Großeltern und Senioren in meinem Umfeld wurde ich aber immer wieder daran erinnert, wie schön auch das Alter sein kann und dass man dem Alter auch positiv begegnen kann.“ „Da haben Sie mich aber noch

nicht morgens aufstehen sehen, Frau Brümmer! Altern ist nichts für Feiglinge“, warf Balaguer augenzwinkernd ein. Auch das Publikum war amüsiert. Linda Brümmer weiter: „Nach meinem Abitur habe ich meinen Bachelor in Gerontologie, der Wissenschaft des Alterns, in Vechta absolviert. Danach hat es mich für den Master nach Dortmund verschlagen. Da ich ursprünglich aus Lingen komme, habe ich mich in Unna mit einer vergleichsweise ähnlichen Einwohnerzahl heimischer gefühlt als in der Großstadt Dortmund. Bis voraussichtlich August 2020 werde ich in Unna Königsborn Süd-Ost und in der Gartenvorstadt tätig sein“, führte Brümmer aus.

Balaguer: „Und sind schon viele ältere Menschen auf Sie zugekommen?“ „Ja, mittlerweile hat es sich rumgesprochen, dass wir hier gezielt für die ältere Bevölkerung etwas tun. Mit dem Projekt *Altengerechte Quartiere in NRW* möchten wir in Königsborn einen Überblick über die Angebote für Senioren schaffen und dabei auch die vorhandenen Strukturen für ältere Menschen verbessern“, schilderte Linda Brümmer. „Die Angebote betreffen allgemein die Themen Gesundheit, Sport und den Dialog der Ge-

nerationen. Gemeinsam mit dem Falken Kinderclub bieten wir den Senioren-Kinder-Treff „Zwischen den Generationen!“ an: An einem Nachmittag im Monat verbringen Senioren und Kinder von 6 bis 13 Jahren gemeinsame Zeit, in der sie u. a. singen, spielen, kochen und basteln. In der Ferienzeit haben wir uns zum Beispiel Feriengeschichten von früher und heute erzählt.“

Linda Brümmer sprach auch über das neue Angebot „Fit für den Alltag – Bewegt durch Königsborn!“ in Kooperation mit dem Kneipp-Verein Unna e. V. – dabei handelt es sich um gemeinsame Spaziergänge durch den Kurpark, bei denen ergänzende Übungen gezeigt werden, um körperlich mobil zu bleiben. Zusätzlich zu den neuen Freizeitangeboten sprach Brümmer auch über das Thema des barrierefreien Wohnens. Hier erkundigte sich der Quartiersmanager Balaguer nach der Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft. Es bestünden bereits regelmäßige Kontakte mit der UKBS und der LEG. „Allerdings“, merkte Linda Brümmer an, „kann nicht in jedem Gebäude mit vertretbarem Aufwand barrierefrei umgebaut werden. Hier ist auch der Neubau gefragt.“ Brümmer zielte damit auf das be-



Liberto Balaguer (li.) mit
Moderator

Felix Bous

von der Yamaha Music School Unna sorgte zwischen den Gesprächen für die musikalische Unterhaltung am Klavier



kannte Bauvorhaben „Parkquartier Königsborn“ an der Berliner Allee.

Zwischen den Gesprächen an diesem Abend sorgte Felix Bous von der Yamaha Music School Unna am Klavier für ein musikalisches Intermezzo.

Zweite Gesprächspartnerin war Michaela Labudda. Labudda ist Gemeindefereferentin der Pfarrerei St. Katharina in Unna und Leiterin des Projektes *Gemeinsam gegen Einsamkeit*. „Im Vorfeld der Wohnzimmergespräche, haben Sie mir gesagt, dass Sie Zeit schenken. Was genau meinen Sie damit?“, erkundigte sich Balaguer gleich zu Beginn. „Es geht dabei darum, dass Ehrenamtliche sich für eine oder zwei Stunden regelmäßig mit älteren Menschen treffen, um mit ihnen etwas zu unternehmen. Es müssen nicht unbedingt Unternehmungen sein. Auch die Begleitung zum Friseur oder ein offenes Ohr können manchmal schon Wunder bewirken! Ziel des Projekts ist es, häufig stark belastete Angehörige zeitliche Freiräume zum Durchatmen zu bieten und ohne dass dabei die Betreuung und Unterstützung der Senioren vernachlässigt wird“, führte Michaela Labudda aus.

„Also für beide Seiten ein Zugewinn?!“, resümierte Balaguer. „Genau!“, bekräftigte Labudda: „Eigentlich schenken sich beide eine Stunde Zeit. Uns ist es wichtig, dass zuhause sein nicht bedeutet, keine Kontakte zu haben, sondern dass man auch im Alter vital am Leben teilhaben kann. Wir vermitteln Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, mit Senioren, die sich über Unterstützung und Begleitung freuen.“ Balaguer: „Sie übernehmen also eine Brücken-

funktion?“ Labudda entgegnete, dass die Brückenbauerfunktion Aufgabe der gesamten Projektgemeinschaft ist: „Es handelt sich bei unserem Projekt um ein neues Angebot in Königsborn, das die katholische Kirche gemeinsam mit den Quartiersmanagern, dem Seniorenbeauftragten Robin Rengers, der Quartiersentwicklerin und der evangelischen Kirchengemeinde ins Leben gerufen hat. Unterstützt wird das Projekt durch das Erzbistum Paderborn und der Stiftung der katholischen Kirchengemeinde. Wichtig sind für uns auch Netzwerkpartner, die z. B. durch die Erfahrung mit Öffentlichkeitsarbeit einen wichtigen Beitrag zum Projekt leisten“, führte Labudda weiter aus.

Aus dem Publikum zeigte sich eine ZuhörerIn interessiert: Ob man für die Teilnahme an dem Projekt Vorerfahrungen haben müsse. Labudda verneinte und erklärte: „Wir organisieren für alle Interessierten eine Schulung, in der sie wesentliche Dinge, wie z. B. den Umgang mit Altersdepression und das Thema „persönliche Grenzen ziehen“ erlernen. Wir fühlen uns für die Beteiligten verantwortlich und deshalb ist es wichtig, Ehrenamtliche zu qualifizieren, damit sie sich sicher fühlen und selbst mit unerwarteten Situationen besser umgehen können.“

„Heute Abend hat sich gezeigt, welche Herausforderungen, aber besonders welche Chancen damit verbunden sind, Königsborn alters- und altengerecht zu gestalten“, schloss Balaguer den unterhaltsamen, aber auch diskussionsfreudigen Abend aus der Reihe der Wohnzimmergespräche.



Michaela Labudda

Gemeindefereferentin Pfarrerei St. Katharina, Projektleiterin „Gemeinsam gegen Einsamkeit“

WEITERE INFOS & KONTAKT

Linda Brümmer

Quartiersentwicklerin
„Altengerechte Quartiere.NRW“
E-Mail: linda.bruegger@stadt-unna.de
Tel. 02303 / 773 25 33

Sprechzeiten:

im Quartiersbüro
Berliner Allee 28a, 59425 Unna
mittwochs 13.30 bis 15.00 Uhr

Das Projekt „Altengerechte Quartiere.NRW“ wird neben Königsborn Süd-Ost auch in der Gartenvorstadt durchgeführt.

Frau Brümmer ist deshalb auch im Stadtteilzentrum Süd, Erlenweg 10, 59423 Unna, zu erreichen unter: Tel. 02303 / 986 91 13

„Zeitschenker - Gemeinsam gegen Einsamkeit“
nähere Informationen erhalten Sie auch bei

Nicola Nawrath

Tel. 0177 / 9125463
E-Mail: zeitschenker@kirche-unna.de

Weitere Infos unter:

www.kirche-unna.de/ehrenamt/



SPIEL, SPASS & UNTERHALTUNG BEI STRAHLENDEM SONNENSCHIN

Beim diesjährigen „Herbstfest in Königsborn“ am 13. Oktober auf der Salzwiese im Königsborner Norden gab es ein vielfältiges Programm rund um gesunde Ernährung und den Umgang mit regionalen Lebensmitteln. Rund 600 Besucher tummelten sich bei fast schon sommerlichen Temperaturen auf der Salzwiese und informierten sich bei verschiedenen Einrichtungen und Vereinen – darunter der katholische Kindergarten Herz-Jesu, der Falken Kinderclub, die Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e. V., der Verein Aktive Hilfe Königsborn e. V., IN VIA Unna e. V., die EFG Unna Königsborn und Landwirte aus der Region.

Direkt vor Ort auf der Salzwiese wurde eine warme Herbstsuppe mit heimischen Produkten gemeinsam zubereitet. Das frische Gemüse für die Suppe kam dabei ausschließlich aus der unmittelbaren Umgebung, den großen Suppentopf stellte der DRK Holzwickede e.V. zur Verfügung. Quartiersmanager Liberto Balaguer: „In vielen Familien wird nur wenig gekocht. Wir möchten besonders Kindern und Jugendlichen zeigen, wie einfach und schmackhaft es ist, mit Gemüse aus dem eigenen Garten zu kochen. Doch auch der Spaß darf auf dem Herbstfest nicht zu kurz kommen.“

Für kreativen Spaß sorgte das große Kürbisschnitzen. Das Quartiersbüro veranstaltete einen Kürbisschnitzwettbewerb, bei dem junge Teilnehmer kleine Überraschungen gewinnen konnten.

An den zahlreichen Ständen des von IN VIA Unna e.V. organisierten Flohmarktes tummelten sich die Besucher: von Kinderkleidung, nicht mehr benötigten Haushaltsgegenständen bis Sachbüchern – für jeden Schnäppchensucher war etwas dabei. Auf einem mobilen Bauernhof des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes zeigten Bauern aus der Region, wie ein Bauernhof funktioniert. Das Highlight: eine künstliche Kuh, die von Kindern und Erwachsenen gemolken werden konnte. Am Stand der Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V. konnten Besucher aus mitgebrachten Äpfeln eigenen Apfelsaft pressen. Der Verein Aktive Hilfe Königsborn e.V. sorgte für heißen Kaffee und leckeren Kuchen. Die EFG Unna Königsborn, der katholische Kindergarten Herz-Jesu und der Falken Kinderclub rundeten das Programm mit herbstlichen Bastelangeboten, Waffeln, Smoothies und Kinderschminken ab. Für das herbstliche Ambiente auf dem Fest sorgten rund 50 Heuballen.

UNNA
HERBST
20





HERBSTFEST 2018

HINTERGRUND:

Das „Herbstfest in Königsborn“ ist seit 2017 eine gemeinsame Veranstaltung der Stadtteilakteure in Königsborn mit Unterstützung der örtlichen Wohnungsunternehmen und dem Quartiersmanagement Königsborn Süd-Ost.

Das „Herbstfest in Königsborn“ wird im Rahmen der „Sozialen Stadt Unna Königsborn Süd-Ost“ gefördert durch Städtebaufördermittel von Bund, Land und Kreisstadt.

„Hier war für jeden etwas dabei, weit mehr als 500 Besucher feierten mit“, freute sich Quartiersmanager Liberto Balaguer über den tollen Erfolg. „Ein herzlicher Dank gilt dabei besonders allen Kooperationspartnern und den Menschen, die ein so buntes Programm auf die Beine gestellt haben und das Fest inhaltlich, personell und organisatorisch so tatkräftig unterstützt haben!“

Fotos: Andreas Wahlbrink; Andrea Nolte; plan-lokal/Isabell Brand, plan-lokal/Dennis Sakowski

tolle
Rezept-
idee!

DIE BERGISCHE KÜCHE

GRUß VOM CHRISTKIND: BERLINER BROT

Der wohl berühmteste Ort im Bergischen Land ist Engelskirchen, denn hier wohnt, wie jeder weiß, das Christkind. Die dortige Weihnachtspostfiliale ist mit rund 135.000 Wunschbriefen aus 50 verschiedenen Ländern die beliebteste Christkind-Adresse in Deutschland. Was liegt da näher, als eine Weihnachtsspezialität aus dem Bergischen Land zu empfehlen?

Berliner Brot

„Berliner Brot“ ist nicht nur lecker, sondern auch einfach und schnell herzustellen. Auf ein Backblech passen bereits 70 Stück! Da ist es zu vernachlässigen, dass der Ursprung des Namens dieses Weihnachtsgebäcks ungeklärt bleiben muss.

ZUTATEN:

100 g geraspelte Schokolade | 375 g Mehl | 1 gehäufter TL Backpulver | 50 g Zitronat 3 Eier | 250 g brauner Zucker | 100 g Zuckerrüben-Sirup | 1-2 EL Rum | 1/4 TL gemahlene Nelken | 1 gehäufter EL Zimt | 200 g ganze, ungeschälte Mandeln oder Haselnüsse

außerdem: Fett für das Blech | 150 g Puderzucker

ZUBEREITUNG:

1. Schokolade über dem heißen Wasserbad schmelzen und abkühlen lassen. Mehl mit Backpulver mischen. Zitronat fein hacken. Tipp: Die Schokolade fein gerieben unter die Masse geben, statt sie zu schmelzen.
2. Eier mit 3 EL warmen Wasser schaumig schlagen. Esslöffelweise Zucker zugeben und weiterschlagen, bis die Masse cremig ist. Nach und nach Sirup, Rum, Nelken, Zimt, flüssige Schokolade und die Mehl-Backpulver-Mischung unterrühren. Nüsse und Zitronat zugeben.



Foto: © ncka_kinamoto_fotolia.com

3. Backofen auf 210 Grad (Umluft: 190 Grad) vorheizen. Teig auf ein gefettetes Backblech streichen. Auf der mittleren Schiene circa 15 Minuten backen.
4. Puderzucker mit 2-3 EL heißem Wasser verrühren. Das heiße Gebäck sofort mit dem Guss bestreichen und in Rechtecke schneiden.

Das Berliner Brot am besten einige Tage durchziehen lassen.

REZEPTEMPFEHLUNG VON AYNUR ATESLI

Frau Atesli führt seit fast zehn Jahren gemeinsam mit ihrem Bruder Aytekin Arac den Maxi-Markt in der Ladenpassage an der Berliner Allee in Königsborn. In jeder Ausgabe von #HeimatKönigsborn stellt sie ein neues Rezept vor.

Alle Zutaten zum heutigen Rezept finden Sie auch im Maxi-Markt!
Berliner Allee 20-22, 59425 Unna, Tel. (02303) 256343

Öffnungszeiten: montags bis samstags 07.00 bis 20.00 Uhr



Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski



Foto: Oceans & Mountains, Farina Pago/Steffen Schmitt

FARINA PAGO UND STEFFEN SCHMITT AUS KÖNIGSBORN IM WORTWECHSEL

IN DER WELT ZUHAUSE – ZWEI WELTENTDECKER AUF REISEN

Den Alltag hinter sich lassen, neue Erfahrungen sammeln, fremde Länder kennenlernen. Mit Menschen sprechen, die in einer ganz anderen Kultur leben als man selbst. Die meisten Menschen verbinden mit diesen Gedanken ganz einfach „Urlaub machen“. Doch wie Farina Pago und Steffen Schmitt reisen, hat mit „Urlaub machen“ nicht viel zu tun: die beiden Königsborner sind „Weltentdecker“. **Liberto Balaguer hat die beiden zuhause besucht.**

Farina, ihr wohnt in Königsborn, seid aber immer wieder für lange Zeit unterwegs. Was war bisher eure längste Reise?

Farina: Wir waren bereits mehrmals für längere Zeit reisen. Ich war bereits während des Studiums für ein halbes Jahr in Australien. Steffen hat in der Zeit in Österreich und auf einem Kreuzfahrtschiff gearbeitet. Während meines Sabbatjahres 2013 bin ich wieder nach Australien aufgebrochen, wo ich Steffen kennengelernt habe und wir anschließend acht Monate zusammen gereist sind. Auf unse-

rer letzten Reise waren wir knapp anderthalb Jahre unterwegs.

Und wie ist das, wenn man wieder zuhause ist? Habt ihr so etwas wie „Heimatgefühle“? Steffen kommt ja aus Franken.

Farina: Das Heimatgefühl zieht uns immer wieder nach Hause. Die gewohnte Umgebung, das strukturierte und aufgeräumte Leben in Deutschland haben ihre Vorzüge. Hier kennen wir uns aus, wissen, in welchen Läden wir einkaufen gehen, hier sind unsere Familie und unsere Freunde und



Liberto Balaguer (li.) im Gespräch mit den Bloggern Farina Fago und Steffen Schmitt



Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski

„Das Heimatgefühl zieht uns immer wieder nach Hause.“

FARINA PAGO & STEFFEN SCHMITT
Weltentdecker & Blogger

auch für Steffen ist Königsborn eine neue Heimat geworden. Natürlich statten wir während unserer Deutschlandaufenthalte auch seiner Familie in der Nähe von Würzburg immer einen Besuch ab.

„In der Welt zu Hause“ ist ein schöner Spruch, der auch für uns zutrifft. Aber die Heimat und unsere Wurzeln sind ganz klar dort, wo wir groß geworden sind, für mich in Königsborn und für Steffen in Franken.

Ihr habt euch in Australien kennengelernt. Was habt ihr da gemacht?

Steffen: Ich habe 2012 ein halbes Jahr in Sydney für ein großes Hotel gearbeitet, nachdem ich zuvor für einige Wochen in Amerika war. Farina hat zu der Zeit in einem Großkonzern gearbeitet und hatte in ihrem Sabbatjahr somit viel Zeit zum Reisen. In Australien hat sie zuerst bei einer Familie gegen Kost und Logis gearbeitet. Nachdem wir uns aber abends in einem Hostel begegnet sind, hat es nur wenige Tage gedauert, bis wir beide gemeinsam

durch Australien gereist sind. Von diesem Moment an waren wir rund um die Uhr für die kommenden acht Monate zusammen und haben in dieser Zeit große Teile von Australien, Neuseeland und Thailand bereist.

Wie finanziert ihr jetzt euer Leben und die Reisen?

Farina: Im ersten Schritt durch Arbeiten. Für unsere Reisen haben wir entweder im Vorfeld Geld zur Seite gelegt oder aber im Ausland gearbeitet. Wenn man ein Ziel hat und weiß, wofür man spart oder worauf man hinarbeitet, kann man sich eine Langzeitreise gut finanzieren.

Natürlich machen wir keinen Urlaub im klassischen Sinn, das wäre zu teuer. Wir leben bei unseren Reisen günstig, kaufen auf Märkten ein, kochen selbst und wohnen in einfacheren Unterkünften und nicht in großen Hotels.

Steffen: Mittlerweile haben wir den Reiseblog „Oceans and Mountains“, mit dem wir Aufträge, zum Beispiel

für Reiseberichte, bekommen und den wir zukünftig weiter aufbauen wollen.

Was ist das Besondere daran, all diese Reisen als Paar zu erleben?

Steffen und Farina lachen: Das Besondere ist, dass wir ein eingespieltes Team sind. Wir kennen uns in- und auswendig und meistern viele Dinge zusammen. Die schönsten Orte der Welt mit seinem Partner zu erleben, bringt so viele gemeinsame Erinnerungen und Momente mit sich, die eine andere Qualität haben, als wenn man alleine reist. Das ist ein Stück Heimat und Familie, das wir jedes Mal mit in die Ferne nehmen können.

Welche Landschaften haben euch am meisten fasziniert?

Farina: Beeindruckend fanden wir den Regenwald auf Borneo. Wer Abenteuer sucht, findet es hier zwischen gigantischen Bäumen und unzähligen Tieren wie Orang-Utans und Nasenaffen. Sri Lanka ist ein ganz besonderes Land mit wunderschönen Berglandschaften,



Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski



Foto: Oceans & Mountains, Farina Pago/Steffen Schmitt



Foto: Oceans & Mountains, Farina Pago/Steffen Schmitt



Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski

Teefeldern und traumhaft wilden Stränden. Aber auch das Outback in Australien mit seiner endlosen Weite ist ein faszinierender Ort, ebenso wie Neuseeland mit seinen Fjorden, alpinen Gletschern und Vulkanlandschaften. Jedes Land hat seinen eigenen Reiz.

... und welche Stadt?

Steffen: Da gibt es mehrere – Singapur, Sydney, Melbourne oder Hong-

kong haben uns gut gefallen. Singapur ist sehr futuristisch mit tollen Lichtshows und Entertainment. Sydney ist eine moderne Metropole voller Leben. Melbourne vereint Kunst und Moderne miteinander wie keine zweite Stadt und Hongkong ist eine pulsierende Großstadt, an der es an jeder Ecke etwas Neues zu entdecken gibt.

Um so lange unterwegs zu sein, muss man bestimmt schon zuhau-

se einiges an Vorarbeit leisten. Wie bereitet ihr euch vor?

Farina: Das hängt davon ab, wie lange man weg sein möchte. Im Vorfeld ist immer einiges zu tun – Verträge kündigen, Behördengänge erledigen, Flüge buchen und Reiseequipment zusammenstellen. Versicherungen müssen angepasst werden und die Krankenversicherung auf eine Auslandskrankenversicherung umgestellt werden.

„Wir sind persönlich durch das Reisen gewachsen und bringen dies alles mit nach Hause.“

Wohnt man in einer Mietwohnung, müssen der Mietvertrag und alles Übrige gekündigt und die Möbel und Kleidungsstücke untergebracht werden.

Gab es einen Ort oder ein Land, das euch besonders gefordert hat?

Steffen: Eindeutig Sri Lanka und Borneo. Das Reisen mit dem Rucksack durch Sri Lanka in alten Bussen und überfüllten Zügen kann schon sehr abenteuerlich sein. Vieles ist noch nicht so weit entwickelt und die besten Curries der Welt werden nach einem Monat eintönig, wenn es kaum Abwechslung gibt. Vor allem für Vegetarier und Veganer. Auch die Hygienestandards sind nicht sehr hoch.

Farina: In Kalimantan, dem indonesischen Teil Borneos, waren wir im Grunde die einzigen europäischen Touristen und es gab wenig Auswahl an Restaurants und vegetarischen

Gerichten. Nach zwei Wochen konnten wir keine gebratenen Nudeln und keinen gebratenen Reis mehr sehen. Alles war sehr einfach. Dafür waren die Menschen die freundlichsten, die wir bisher kennengelernt haben – und wir immer im Mittelpunkt des Geschehens.

Man sagt, Reisen bildet! Hat sich euer Blick auf Königsborn, euer Blick auf zuhause verändert?

Farina: Auf jeden Fall. Je länger wir weg sind, desto mehr wissen wir unsere Heimat zu schätzen. Wir sehen Menschen und ihre Probleme mit anderen Augen und gehen offener durch die Welt. Wir haben so viel Gastfreundschaft erfahren und konnten teilhaben an dem Glauben und dem Leben anderer Kulturen und Religionen. Wir sind persönlich durch das Reisen gewachsen und bringen dies alles mit nach Hause.

Es ist immer wieder schön, zuhause zu sein und wir wissen Königsborn nach einer Reise immer wieder neu zu schätzen.

Ich bin neugierig: Habt ihr neue Reisepläne?

Steffen: Auf jeden Fall. Mit unserem Reiseblog haben wir ein völlig neues Lebenskonzept für uns erschlossen. Wir machen nun das, was unser Herz uns sagt. Das ist nicht immer einfach, weil wir vor neue Herausforderungen gestellt werden. Unser Idealbild ist es, zwei bis drei Monate lang in Königsborn zu wohnen und am Blog zu arbeiten. Und von hier aus zwei bis drei Monate zu reisen, um Inhalte für den Blog zu sammeln und die Welt zu entdecken. Wo es als Nächstes hingehen wird, wissen wir selbst noch nicht genau und werden das wahrscheinlich spontan entscheiden, vielleicht Mittel- oder Südamerika.

Das Interview führte Liberto Balaguer.

Der Reiseblog für Weltentdecker: www.oceansandmountains.de

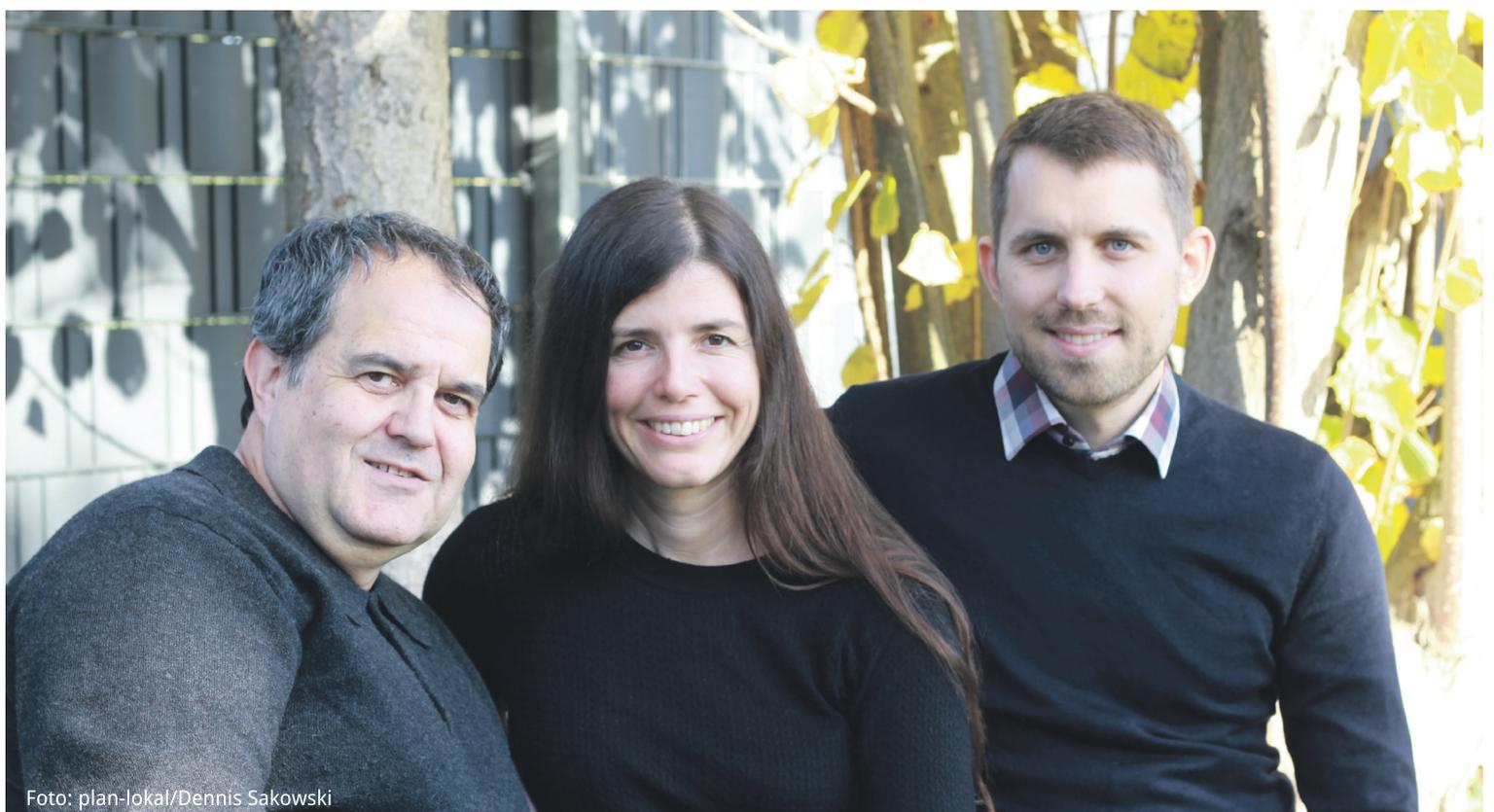


Foto: plan-lokal/Dennis Sakowski

PARKQUARTIER KÖNIGSBORN

WIE SICH DAS GESICHT DER POTSDAMER STRASSE VON TAG ZU TAG VERÄNDERT!

Wo bisher viele Menschen auf engem Raum und in einem nicht mehr zeitgemäßen achtgeschossigen Hochhaus im typischen Stil der 1970er-Jahre lebten, entsteht bis etwa Ende 2019 das „Parkquartier Königsborn“. #HeimatKönigsborn hat die Baustelle immer wieder besucht und von oben fotografiert.

Das sanierungsbedürftige und von Leerstand geprägte Hochhaus in der Potsdamer Straße 2-10 wurde im April 2017 abgerissen. An gleicher Stelle werden drei moderne Gebäude errichtet, in denen Familien, Alleinstehende, Senioren sowie Menschen mit Behinderungen barrierefrei leben können.

Mittlerweile wachsen die drei neuen Gebäude schnell in die Höhe, der Rohbau des ersten Hauses ist schon abgeschlossen. In dem modernen Gebäudekomplex entstehen rund 150 bezahlbare, barrierefreie und generationengerechte Wohnangebote. Außerdem wird das Projekt durch Betreuungsangebote im Quartier ergänzt.

Das Bauministerium und die NRW.BANK finanzieren mit Mitteln der sozialen Wohnraumförderung den Abriss und Neubau. Das Investitionsvolumen beträgt rund 21,2 Millionen Euro.

Übrigens: Weitere spannende Vorher-Nachher-Bilder und Infos finden Sie ab sofort online unter: www.heimat-koenigsborn.de

In der nächsten Ausgabe unserer Zeitung, die im März 2019 erscheint, geben wir zudem Einblicke hinter die Kulissen der Baustelle und sprechen mit dem Bauleiter Michael Kluge über den Baufortschritt.



AUGUST 2017



JANUAR 2018



OKTOBER 2018

HIER IST IMMER WAS LOS!

Das Redaktionsteam präsentiert ausgewählte Veranstaltungen und macht regelmäßig auf verschiedene Angebote in und rund um Königsborn aufmerksam.

WAS EIN ZIRKUS!

Zirkus Travados bietet für alle Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren eine Zirkusvorstellung an. Anmeldungen bis zum 07.12.2018 bei Frau Dörr vom Falken Kinderclub, (02303) 8716244, Kosten: 2 Euro.

MO, 10. Dezember, 16.00 bis 19.30 Uhr, Zirkus Travados, Kurpark 10, 59425 Unna

BLAUE BUDE

Der Falken Kinderclub bietet in der „blauen Bude“ auf dem Weihnachtsmarkt leckere Verköstigungen und weitere tolle Angebote an.

06.12. | 07.12., jeweils 11.00 bis 19.00 Uhr, Weihnachtsmarkt Unna

BASTELKNIRPSE

Gemeinsam wird gebastelt, was das Zeug hält. Kreative Ideen sind immer willkommen!

dienstags, 15.00 bis 18.00 Uhr, Ev.

Gemeindezentrum „Brücke“, Berliner Allee 16, 59425 Unna

WEIHNACHTSFEIER

Gemeinsam können sich Kinder mit lustigen Spielen und kreativen Bastelaktionen auf Weihnachten einstimmen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos bei Melina Kohler, Tel. (02303) 63365

MI, 19. Dezember, 16.00 bis 18.00 Uhr, Kinder- und Jugendhaus Taubenschlag, Kamener Str. 31, 59425 Unna

PRAY AND PARTY

Mit der Veranstaltung beweist die Ev. Kirchengemeinde, dass Beten und Feiern gut zusammenpassen. Um 18 Uhr findet ein Jugendgottesdienst statt, anschließend sorgen gute Musik und tolle Mitmachangebote für eine ordentliche Portion

Weihnachtsstimmung. Der Eintritt beträgt 3 Euro, weitere Infos bei Melina Kohler, Tel. (02303) 63365

FR, 21. Dezember, 18.00 Uhr, Kühlschiff der Lindbrauerei, Rio-Reiser-Weg 1, 59423 Unna

WUNSCHKONZERT

Musikinteressierte aufgepasst: Das Duo Saitensprung begeistert seine Zuhörer mit Chansons und Liedern.

SA, 09. Februar, Café „Zur Alten Post“, Markt Königsborn 1, 59425 Unna

STEP & DRUMS

Bei Musik und Bewegungen dem stressigen Alltag für einen Augenblick entfliehen: Für Frauen bietet dies der Kurs „Fitness-Crossover-Step“ des Königsborner Sportvereins mit Step-Aerobic, Intervalltraining und vielem mehr. Weitere Infos bei

Melina Menke, Tel. (02303) 63282.

donnerstags, 18.45 bis 20.00 Uhr, Grilloschule, Dahlisenstraße 6, 59425 Unna

QUARTIERSBEIRAT

Öffentliche Sitzung des Quartiersbeirats – jeder ist willkommen!

DI, 5. März 2019, 17.00 Uhr, im Gemeindezentrum „Brücke“, Berliner Allee 16, 59425 Unna

NIKOLAUS-ROCK

Das Rockfestival der Jugendkunstschulbands sorgt mit seinem bunten Programm für ordentlich Stimmung. Weitere Infos: JKA Unna, Tel. (02303) 961220

DO, 6. Dezember, ab 19.00 Uhr, Lindbrauerei Unna, Rio-Reiser-Weg 1, 59423 Unna

VORWÄRTSGANG!

Im Café Zur Alten Post, Markt Königsborn 1, stellt die Künstlerin Gabriele Sieger ihre Werke unter dem Motto „Vorwärtsgang! – Studium 2018/2019 Malerei von Gabriele Sieger“ im Zeitraum vom 23.01. bis 07.04.2019 aus. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Samstag, 27.01.2019 um 11.30 Uhr mit der Künstlerin statt. Weitere Infos bei Remona Tingelhoff, (02303) 963495.

SA, 27. Januar, Café Zur Alten Post, Markt Königsborn 1, 59425 Unna

VORLESETAGE IN UNNA

Im Rahmen der LeseKommune findet an jedem Mittwochnachmittag von 16.00 bis 17.00 Uhr im Zentrum für Information und Bildung (zib), Lindenplatz 1, 59423 Unna, eine Vorlesestunde für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren statt. Dazu werden Geschichten vorgelesen oder erzählt sowie Bilderbücher angeschaut. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Infos im „zib“, Tel. (02303) 103700.

Termine: 05.12. | 12.12. | 19.12. | 26.12. | 02.01. | 09.01. | 16.01. | 23.01. | 30.01.

WIR VERÖFFENTLICHEN IHRE VERANSTALTUNGSTERMINE!

Wir freuen uns über Ihre Zusendungen, um den Veranstaltungskalender noch bunter und abwechslungsreicher zu machen!

Melden Sie sich einfach bei den Quartiersmanagern Liberto Balaguer und Dennis Sakowski im Quartiersbüro, Berliner Allee 28a, 59425 Unna, oder per E-Mail an:

koenigsborn@plan-lokal.de

OFFENE TÜREN IM ADVENT

Die Ev. Kirchengemeinde Unna-Königsborn gestaltet so etwas wie einen lebendigen Adventskalender - die „Offenen Türen im Advent“. Hier laden Privatpersonen, Institutionen oder Unternehmen aus Königsborn in der Adventszeit zum netten Beisammensein ein. Ab 18.00 Uhr (mit zwei Ausnahmen) ist Jedermann eingeladen, Geschichten zu lauschen, Punsch, Glühwein, Gebäck oder andere Leckereien zu verzehren oder einfach Menschen aus der Nachbarschaft zu treffen.

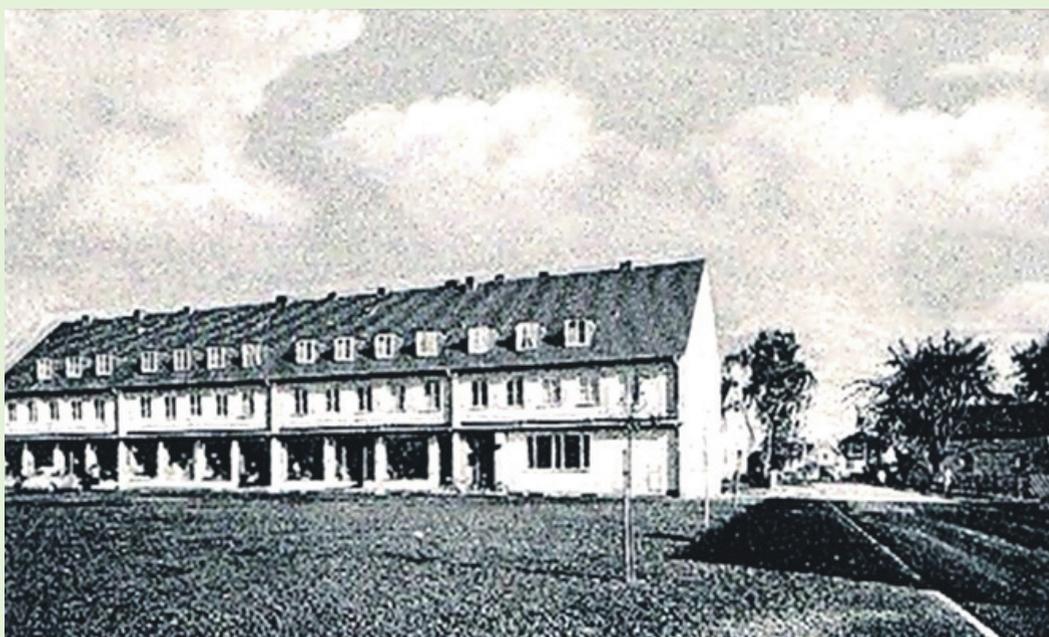
Hier die komplette Liste:

01.12., 18.00 Uhr – Familie Grabsch-Lafin, Steinstraße 31 | **02.12., 18.00 Uhr** – 1. Advent Gottesdienst, Christuskirche | **03.12., 18.00 Uhr** – Familie Stock, Pfarrhaus, Fliederstraße 16 | **04.12., 18.00 Uhr** – Familie Kleemann, Am Alten Schacht 34c | **05.12., 18.00 Uhr** – Feuerwehr Königsborn, Vaersthauser Straße 3 | **06.12., 16.00 Uhr** – Lebenszentrum-Weihnachtsmarkt, Zimmerplatz 1 | **07.12., 16.00 Uhr** – Haus Kissenkamp, Hammerstraße 102k | **08.12., 18.00 Uhr** – SPD im Friedrichsborn | **09.12., 18.00 Uhr** – Advent, Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche | **10.12., 18.00 Uhr** – Forum Herz Jesu, Gabelsberger Straße 2 | **11.12., 18.00 Uhr** – LÜSA, Platanenallee 3 | **12.12., 18.00 Uhr** – Kita Luna, Heinrichstraße 1-3 | **13.12., 18.00 Uhr** – Lebenszentrum Haus Königsborn, Zimmerplatz 1 | **14.12., 18.00** – Backcafé im Salinencenter, Kamenerstraße 16a | **15.12.** – Familie Krause, Schützenstraße 21 | **16.12., 18.00 Uhr** – 3. Advent, Gottesdienst in der Christuskirche | **17.12., 18.00 Uhr** – Taubenschlag, Kamener Straße 31 | **18.12., 18.00 Uhr** – Brücke Berliner Allee 16 | **19.12., 18.00 Uhr** – Familie Zeidler, Aijkaerstraße 17 | **21.12., 18.30 Uhr** – Fahrzeugtechnik Gembe, Zechenstraße 118

RÄTSELPASS

WER KENNT DAS NOCH?

Mit freundlicher Unterstützung von Harald Gutsch zeigen wir in jeder Ausgabe ein historisches Foto, das in Königsborn aufgenommen wurde, verbunden mit der Frage: „Wer kennt das noch?“



Wenn Sie erkannt haben, was wir suchen, senden Sie uns die Lösung mit Ihrem Namen, Ihrer Adresse und Telefonnummer per Post an:

**Quartiersbüro Königsborn Süd-Ost
Berliner Allee 28a
59425 Unna**

Oder ganz einfach per E-Mail an:
koenigsborn@plan-lokal.de

Einsendeschluss ist der 31.01.2019.

MITMACHEN & GEWINNEN!

Zu gewinnen gibt es als Hauptpreis zwei Kinogutscheine für einen Film Ihrer Wahl im Kino an der Massener Straße. Die Gewinner werden innerhalb von 14 Tagen nach Einsendeschluss benachrichtigt.

Wir wünschen viel Spaß und Erfolg beim Rätseln!

AUFLÖSUNG ZUM RÄTSELPASS DER LETZTEN AUSGABE

Auf dem Bild ist das Kurorchester mit Kapellmeister Friedrich Guth (Bildmitte) etwa um 1912 zu sehen.

Wir haben zwei Zuschriften mit der richtigen Lösung erhalten. Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden postalisch über den Gewinn benachrichtigt.

Zwei Kinokarten gewonnen haben: Barbara P., Leonhard K.





Quartiersmanager Dennis Sakowski (li.) mit Projektleiter Alfred Körbel (Mitte) und Quartiersmanager Liberto Balaguer (re.)

WER STECKT HINTER #HEIMATKÖNIGSBORN?

Mit #HeimatKönigsborn möchten wir Sie regelmäßig über Aktionen, Termine, Hintergründe und Planungen rund um die Berliner Allee und die Gertrudenstraße informieren und gleichzeitig die Menschen vorstellen, die hier arbeiten, wohnen und leben – und letztlich das Quartier seit Jahren prägen.

Wir sind Ansprechpartner für die Bewohnerschaft sowie die sozialen Akteure vor Ort und fördern u. a. mit Mitteln

des Programms „Soziale Stadt“ Projekte und Initiativen. Wir begleiten im Auftrag der Kreisstadt Unna auch die baulichen Maßnahmen im Quartier.

Möchten auch Sie die Quartierszeitung nutzen, Ihren Verein, Ihr Projekt oder Ihre Ideen vorstellen und mit anderen teilen? Melden Sie sich einfach bei uns!

Wir freuen uns auf Sie!

SO ERREICHEN SIE UNS

Quartiersbüro

„Soziale Stadt Königsborn Süd-Ost“

Berliner Allee 28a, 59425 Unna

02303 / 773 25 33

Mo & Di 9.00 bis 13.00 Uhr

Mi 9.00 bis 15.00 Uhr

Do 9.00 bis 13.00 Uhr

14.00 bis 18.00 Uhr

Besuchen Sie uns auch auf:

www.heimat-koenigsborn.de

DAS TEAM FÜR SIE VOR ORT:

Liberto Balaguer

Quartiersmanager

koenigsborn@plan-lokal.de

Dennis Sakowski

Quartiersmanager

koenigsborn@plan-lokal.de

Linda Brümmer

Quartiersentwicklerin

„Altengerechte Quartiere.NRW“

linda.bruemmer@stadt-unna.de

Sprechzeit: Mi 13.30 bis 15.00 Uhr

MITMACHEN? NA KLAR, GERNE!

Sie möchten einen Termin bekanntgeben oder ein Thema im Stadtteil in den Mittelpunkt stellen? Wir freuen uns über jeden Beitrag und Hinweis, um #HeimatKönigsborn noch weiter mit Leben zu füllen.

Sprechen Sie uns einfach persönlich an im Quartiersbüro, am Telefon oder per E-Mail!

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe (Nr. 10): FR, 08.02.2019

Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern

ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr!



Foto: © Alexander Rath, Fotolia.com

IMPRESSUM

Herausgeber:

Quartiersmanagement
„Soziale Stadt Unna-Königsborn Süd-Ost“
c/o plan-lokal Körbel + Scholle Stadtplaner PartmbB
Bovermannstraße 8, 44141 Dortmund
Tel. (0231) 952083-0

koenigsborn@plan-lokal.de
www.heimat-koenigsborn.de

Konzept, Gestaltung & Realisation:

Liberto Balaguer (V.i.S.d.P.), Alfred Körbel,
Dennis Sakowski

Unter Mitwirkung & Beteiligung von:

Henrike Gnizia, Harald Gutsch

Gesamtauflage:

5.000

Bei Anregungen und Fragen:

Tel. (02303) 773 25 33 | koenigsborn@plan-lokal.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Bildnachweis:

Titelbild (danach fortlaufend) „Learning something new“ – olly, Fotolia.com; (2) Wolfgang Ahlers; (3) Harald Gutsch; (4, unten) Harald Gutsch; (4, oben); VOYAGE Reiseorganisation GmbH; (5-9) plan-lokal/Dennis Sakowski; (10, oben & Mitte) Andreas Wahlbrink; (10, unten)

Andrea Nolte; (11, oben) plan-lokal/Isabell Brand; (11, Mitte oben) Andreas Wahlbrink; (11, Mitte unten) plan-lokal/Isabell Brand; (11, unten links) Andreas Wahlbrink; (11, unten rechts) Andrea Nolte; (12, oben) „Traditional Christmas pastries, Italien homemade double-baked biscotti or cantuccini cake, with nuts and dried fruits. with xmas decorations and fir branches, old wooden background copy space“ – ricka_kinamoto, Fotolia.com; (12, unten) plan-lokal/Dennis Sakowski; (13, oben) Oceans & Mountains, Farina Pago/Steffen Schmitt; (13, unten) plan-lokal/Dennis Sakowski; (14) plan-lokal/Dennis Sakowski; (15, oben links, unten rechts) plan-lokal/Dennis Sakowski; (15, oben rechts, unten links) Oceans & Mountains, Farina Pago/Steffen Schmitt; (16) plan-lokal/Dennis Sakowski, (17, alle) plan-lokal/Dennis Sakowski; (19, beide) Harald Gutsch; (20, oben) plan-lokal/Dofoto; (20, unten) „Christmas background“ – Alexander Rath, Fotolia.com